

Cavaion und die Seitenlader von Baumann

Typisch italienisch gibt sich Wolfgang Baumann, genialer Erfinder der weltberühmten Baumann-Seitenlader, und nippt an seinem Espresso. Mit seinen 70 Jahren kommt der Präsident des Baumann-Werkes etwas später in den Betrieb und bleibt oft etwas länger. „Ich war früher auch Winzer und musste mich entscheiden, Wein oder Stapler“. Zum Glück hat sich Dr. Wolfgang Baumann für die Stapler entschieden, denn guten Wein gibt es genug, gute Seitenlader schon weniger.

VON JOSEF GOLDHOFER

Baumann-Geräte sind dann noch eine Klasse für sich. Die Produktion erinnert an die Rolls-Royce-Werke. Maßarbeit, kaum Automation, individueller Zuschnitt

können selbstständig den Lagerbestand einsehen und bestellen - Tack & Trace inklusive. Ein automatisiertes Paternoster-Lager stellt die passenden Teile parat.

DER REST IST HANDARBEIT

Von der Bearbeitung der Profile, über die handgedrehten Feinteile und von Menschenhand verschweißten Rahmen. Jede Schweißnaht sitzt und was das fachkundige Auge für gut befunden hat, wird einer harten Prüfung unterzogen. Zwei Tage lang wird jeder Stapler auf Herz und Nieren geprüft, tonnenschwere Zementblöcke werden stundenlang gehoben, Steigfähigkeit und Manövrierfähigkeit bis an die Grenzen ausgelotet. Auch Kipptests werden auf dem Werksgelände durchgeführt. Erst dann bekommen die vorlackierten Stapler den endgültigen Glanz. „Die Versendung eines Staplers kostet sehr viel Geld, da will man kein unnötiges Risiko eingehen“, erklärt Wolfgang Baumann den Aufwand vor der Auslieferung. Zwei Mitarbeiter sind nur dafür eingestellt, die Grenzen der Maschinen auszuloten. In der Tat sind Transportkosten von bis zu 40.000 Euro möglich - die begehrten Kraftpakete gehen in alle Welt, wie der

GXS 350, der bereits nach USA und in die Niederlande verkauft wurde.

BABY MIT BÄRENKRAFT

Dieses Gerät ist das „Baby“ von Baumann und seinem Vertriebsleiter Stefan Krassnig. Das Baby bringt leer 58 Tonnen auf die Waage und sein kräftiger Muskel hat eine Tragkraft 35 Tonnen bei einem konstruktionstechnisch gelungenen hohen Lastschwerpunkt von 1.250 mm. Das Gerät, das auf den ersten Blick an einen Panzer erinnert, ist 8,6 Meter lang und lässt sich spielend leicht bedienen. Der Fahrersessel ist drehbar, die Kabine kann noch mühelos nach oben bewegt werden um Überblick zu haben. Der Fahrer sieht bei der

Demonstration der puren Kraft zufrieden und entspannt aus. „Kameras, elektronische Rückspiel und Warnsysteme sorgen für Sicherheit“, erklärt Stefan Krassnig. Diese Maschine hat in Summe zehn Hydraulik-Funktionen wie Schwenkeinrichtung, Seitenvershub, Vorschub, Mastausschub, Masthub, Chassisneigung, Gabelträgerneigung, Kabinenhub, Stabilisatoren und ist damit exakt für den Container-Handling-Betrieb ausgestattet. Der Stapler kann aber auch als gewöhnlicher Seitenlader eingesetzt werden. Der Kunde verlädt seine Container damit mit 25 Tonnen Gewicht. Die Container haben eine Länge von 10,90 Meter. Die Maschine ist achtfach bereift. „Eine Vierfachbereifung würde einen größere

Der GXS 350 im Einsatz

Reifenhöhe bedeuten und damit würde das Chassis in die Höhe wandern“, sagt Krassnig. Durch die Achtfachbereifung ist die Boden-druckverteilung optimal, denn mit der Last kommt eine Belastung von 90 Tonnen zustande und der Boden nicht beschädigt werden soll. Dies hatte auch eine besondere Entwicklung bei der Lenkachse zur Folge: eine Drehschemellenkung, 80 Grad Lenkeinschlag ist für die fast neun Meter lange Maschine eine beachtlich kleiner Radius.

Baumann und Cavaion am Gardasee, das erscheint immer wieder wie eine unzertrennliche Einheit. „Die Menschen hier sind gesund und fleißig“, lobt Firmengründer Baumann die Mitarbeiter. Und er führt weiter aus, dass sie motiviert sind und sich am Erfolg des Unternehmens freuen. Einige Mitarbeiter haben sich selbstständig gemacht und sind zu Zulieferbetrieben geworden, die Kapazitätsspitzen abfangen. Mit 74 Mitarbeitern im Werk werden die Maschinen hergestellt und über 120 Vertragspartner in 58 Länder weltweit verkauft.

Die Baumann-Population, wie sie Stefan Krassnig liebevoll nennt, ist seiner Meinung nach die größte in der Seitenlader-Welt. Derzeit seien etwa 7.000 Baumann-Stapler im Einsatz, glaubt Krassnig, ein absoluter Branchenkenner, der seit über 20 Jahren in der Branche mit größtem Erfolg tätig ist. Das liege auch an der extrem langen Lebensdauer. Durch die robuste Bauweise und lebenslange Ersatzteilgarantie sind die Stapler ungewöhn-

Baumann

- Gründung: 1969
- Geschäftsführer: Dr. Wolfgang Baumann, Dr. Klaus Pirpamer
- Produktionsstätte: Cavaion/IT
- Produktionsfläche derzeit: 6.500 m²
- Mitarbeiter: 74
- Produkte: Seitenstapler mit 3 bis 45 t Tragkraft für die Holz-, Stahl- und Betonindustrie, Container
- Exportquote: 95 Prozent
- Der Betrieb wird derzeit mit einem Aufwand von zwei Mio. Euro erweitert. Sowohl die Lagerfläche als auch die Produktionsfläche werden jeweils um 900 m² ausgebaut.
- Vertriebspartner in Ö: Zeidler Stapler, Brunn/Gebirge; 35 Mitarbeiter, dichtes Service-Netz in Österreich

lich lange im Einsatz. Auf dem Firmengelände steht ein Stapler aus dem Jahre 1970, er sieht äußerlich etwas mitgenommen aus, würde heute in dieser Weise nicht mehr gebaut werden, aber er leistet noch immer gute Dienste. Die Frage, ob sich Wolfgang Baumann in Cavaion verliebt hat, wird mit einem klaren „Ja“ beantwortet. Die Menschen, die Lebensweise, der hohe Ausbildungsgrad, die geografisch günstige Lage, die Schönheit der Umgebung, das alles spricht für Cavaion und macht es vielleicht erst möglich, dass es genau diese Maschinen gibt.

www.baumann-online.it
www.zeidlerstapler.at



Baumann-Gesamtvertriebsleiter Stefan Krassnig und Zeidler-Vertriebsleiter Jürgen Spitzbauer

auf den Kunden. Elektronik wird nur da eingesetzt, wo sie nötig ist, zum Beispiel beim Ersatzteillager. Hier sind alle Vertriebsstellen, in Österreich die Firma Zeidler, online und

Fotoserie unten: Ein ca. elf Meter langer Container wird gehoben

Fotoserie rechts: Wohlbefinden in der Fahrerkabine mit Drehsessel



GXS 350

- 35 t bei 1250 Lastschwerpunkt
- Motor: Volvo TAD 951 VE, 224 KW
- Getriebe Clark
- Gerätebreite 3.900 mm
- Gerätelänge 8.600 mm
- Leergewicht 58.000 kg